

# In der Bahnhofstraße darf doch gebaut werden

**Entwicklung** Der Gemeinderat in Denklingen lehnt ein geplantes Großprojekt ab, da hierzu ein Bürgerentscheid stattfinden wird. Nun schaltet sich das Landratsamt ein. Wie es weitergeht, und ob der Bürgerentscheid noch Sinn ergibt.

VON MARGIT MESSELHÄUSER

**Denklingen** Spannend wird es in der Gemeinderatssitzung in Denklingen am heutigen Mittwoch: Erneut muss das Gremium über das Bauvorhaben in der Bahnhofstraße entscheiden. Nachdem man das Projekt bereits einmal abgelehnt hatte, kam nun Post vom Landratsamt. Warum die Kreisbehörde das Projekt bewilligen würde und was das für den am 22. Mai stattfindenden Bürgerentscheid bedeutet.

Die Vorgeschichte des Projekts geht ins vergangene Jahr zurück. Wie berichtet, will ein Investor in der Bahnhofstraße zwei Mehrfamilienhäuser mit je zwölf Wohneinheiten, Tiefgarage und Stellplätzen errichten. Zunächst sah es so aus, als würde der Gemeinderat in seiner Sitzung Anfang Dezember 2021 das gemeindliche Einvernehmen erteilen – dann entschied man sich aber doch dagegen und verwies auf die Begründung des Bürgerbegehrens.

## So lautet die genaue Fragestellung

Im zweiten Anlauf schaffte dieses auch, dass es am 22. Mai zum Bürgerentscheid kommen wird.

Die Fragestellung wird dabei lauten: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Denklingen für das sich durch folgende Straßen – Bahnhofstraße/Bischof-Müller-Straße/Buchweg/Industriestraße – ergebende Quartier ein Bauleitplanverfahren mit dem Ziel einleitet, dass zu Wohnzwecken dort nur Einfamilienhäuser/Mehrfamilienhäuser neu errichtet werden dürfen, die folgenden Vorschriften entsprechen: Pro jeweils abgeschlossener Grundstücksfläche von 225 Quadratmetern darf eine Wohneinheit gebaut werden; dabei darf die Geschossflächenzahl von 0,6 nicht überschritten werden; je Gebäude dürfen jedoch nur maximal sechs Wohnungen entstehen.“

Nun allerdings wird der Bürgerentscheid das Bauvorhaben nicht mehr stoppen können. Denn inzwischen ist bei der Gemeinde ein Schreiben vom Landratsamt eingegangen. Aus diesem geht hervor,



Auf dem Gelände an der Bahnhofstraße darf nun doch gebaut werden. Macht das den geplanten Bürgerentscheid in Denklingen zur Makulatur?

Archivfoto: Thorsten Jordan

dass das Landratsamt das Einvernehmen ersetzen kann, wenn dieses rechtswidrig von der Gemeinde abgelehnt würde.

Wie Wolfgang Müller, Pressesprecher des Landratsamts mitteilt, habe ein anstehender Bürgerentscheid keine Bedeutung für die Entscheidung. „Das Bauvorhaben ist genehmigungsfähig, und ein Bauwerber hat Anspruch darauf, dass er bauen darf, wenn sich das Gebäude einfügt.“ Ein anstehender Bürgerentscheid zum Thema Bauleitplanung in diesem Bereich spiele dabei keine Rolle.

Für Anita Gropp, eine der Initiatoren des Bürgerbegehrens, ist das eine herbe Enttäuschung. Dennoch

hofft sie, dass viele Bürger an der Entscheidung teilnehmen. „Zu sagen, jetzt ist es gegessen, wäre der falsche Ansatz. Es geht ja um das gesamte Areal.“ Zwar könnte sie sich vorstellen, dass diese Entscheidung vonseiten des Landratsamts dafür sorgt, dass weniger Bürgerinnen und Bürger zur Abstimmung gehen, aber „man muss dafür sorgen, dass sich so etwas nicht mehr wiederholen kann“. Hier gehe es darum, ob Denklingen zur Trabantenstadt werde, oder ob man den ländlichen Charakter erhalte.

„Ich würde mir wünschen, dass die Gemeinde eine Veränderungssperre verhängt, dann würde nicht das Landratsamt entscheiden, son-

dern unsere gewählten Vertreter“, sagt Anita Gropp gegenüber unserer Redaktion.

Eine Veränderungssperre sei aber nicht möglich, sagt Bürgermeister Andreas Braunegger auf Nachfrage. „Die ist nur machbar, wenn eine Planung besteht, das ist aber nicht der Fall.“ Seines Wissens nach habe das Landratsamt auch die Regierung von Oberbayern mit eingeschaltet. Zwar könnte der Gemeinderat erneut das Einvernehmen verweigern, dann würde dieses aber vom Landratsamt ersetzt. „Auch der Bauwerber hat Rechte“, so Braunegger. Und einer Klage, die vom Gemeinderat beschlossen werden müsste, räumt er keine Erfolgchance ein.

Den Bürgerentscheid sieht Braunegger dennoch als wichtig an. Das sei ja nur ein Projekt, in dem Entscheidung gehe es aber um die ganze Gemeinde Denklingen mit allen Ortsteilen. „Wenn wir den Auftrag erteilt bekommen, können wir einen Innerortsplan für das gesamte Gemeindegebiet erstellen.“ Dieses sei nicht das letzte Bauvorhaben, mit dem man sich beschäftigen müsse. „Wir sind nicht am Ende des Tunnels, sondern mittendrin“, so der Denklinger Bürgermeister. Und der Entscheidung stelle schließlich eine Grundsatzentscheidung dar.

Die Gemeinderatssitzung in Denklingen beginnt heute um 19.30 Uhr im Rathaus.